

## PRESSEMITTEILUNG

klicksafe-Materialien für Eltern und Pädagogen

### **Kinder vor Cyber-Grooming schützen**

**Ludwigshafen, 24. Januar 2017. Pädosexuelle Übergriffe im Internet sind keine Seltenheit. Erst vergangene Woche hat der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung mit Psychologen und Betroffenen eine neue Expertise zu "sexualisierte[n] Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien" vorgestellt. klicksafe unterstützt Eltern und Pädagogen mit zahlreichen Materialien dabei, Kinder vor dem sogenannten Cyber-Grooming, also pädosexuellen Übergriffen im Netz, zu schützen. Die EU-Initiative hatte bereits sehr früh in seinem preisgekrönten Spot „Wo ist Klaus?“ das Thema ins Bild gesetzt.**

Ob im herkömmlichen Chatportal, in Online-Spielen oder Sozialen Netzwerken: In Zeiten, in denen Nutzer sich anonym im Netz bewegen können, ist auch Cyber-Grooming, die sexuelle Belästigung von Kindern im Internet, ein Problem. Laut KIM-Studie haben bereits sieben Prozent der Sechs- bis 13-Jährigen problematische Kontaktversuche von Fremden im Internet erlebt; oftmals nach dem Muster, dass Täter schrittweise Vertrauen zu ihren minderjährigen Opfern aufbauen, um diese – wenn das Vertrauen einmal hergestellt ist – sexuell zu belästigen. Um Eltern und Pädagogen bei dem Schutz ihrer Kinder vor Cyber-Grooming zu unterstützen, stellt die EU-Initiative klicksafe kostenlos zahlreiche Materialien bereit: Wie führt man Kinder an die Gefahren im Netz am besten heran? Welche Maßnahmen und Regeln sollten Eltern und Pädagogen mit Kindern besprechen? Und was ist zu tun, wenn das eigene Kind oder der eigene Schüler tatsächlich sexuell im Netz belästigt wird?

Im Elternbereich von klicksafe finden Erwachsene so beispielsweise **Tipps für die Nutzung von Chats, Sozialen Netzwerken und Messengern** von jüngeren Kindern (bis 10 Jahre) und älteren Kindern (ab 10 Jahre). Im Kinderbereich von klicksafe gibt es zahlreiche **Tipps zu guten Kinderwebsites**, die vor allem für jüngere Kinder sichere Surfräume anbieten und in denen es erwachsenen Nutzern nicht möglich ist, Kontakt zu Kindern aufzunehmen. Bei der Vereinbarung von Regeln zur Mediennutzung zu Hause kann auch das Angebot [www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de) helfen. Ebenso können sich Eltern und Pädagogen über die klicksafe-Flyer **„Sicherer in Sozialen Netzwerken: Tipps für Eltern“** und **„Datenschutz-Tipps für Eltern“** informieren. Im klicksafe-Themenbereich „Chat“ gibt es zudem unter **„Risiken beim Chatten“** Informationen zu Cyber-Grooming. Für die Thematisierung im Schulunterricht eignet sich beispielsweise das **Arbeitsblatt „Sexy Chat“** aus dem klicksafe-Modul **„Let´s talk about Porno“**. Alle Materialien und weitere Handreichungen sind kostenlos unter [klicksafe.de](http://klicksafe.de) zu finden.

Auch klicksafe-Partner bieten umfangreiches Material rund um das Thema Cyber-Grooming: jugendschutz.net hat die wichtigsten Regeln für Kinder und Jugendliche auf dem Poster „**Sicher chatten!**“ zusammengefasst. Erläuterung zu den einzelnen Tipps und Regeln finden sich im Elternbereich der Website **Chatten-ohne-Risiko**. Im Themen-Spezial „**Cyber-Grooming – Sexuelle Belästigung in Chats**“ des Jugendportals Handysektor erfahren Jugendliche, wie sie Cyber-Grooming erkennen und sich davor schützen können. Zudem ist das kostenlose und anonyme Beratungsangebot der **Nummer gegen Kummer** (Tel.: 116 111) eine Anlaufstelle, wenn Kinder und Jugendliche Hilfe brauchen oder sich eine erste Beratung holen wollen.

*klicksafe ist Teil des Verbundes der deutschen Partner im CEF Telecom Programm der Europäischen Union, Safer Internet DE (www.saferinternet.de). Diesem gehören neben klicksafe die Internet-Hotlines internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM) und jugendschutz.net sowie die Nummer gegen Kummer (Helpline) an.*

#### **Nähere Informationen**

Landeszentrale für Medien  
und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz  
Dr. Joachim Kind  
Tel.: 0621 - 5202-206  
[kind@lmk-online.de](mailto:kind@lmk-online.de)

Landesanstalt  
für Medien NRW (LfM)  
Dr. Peter Widlok  
Tel.: 0211 - 77 007-141  
[pwidlok@lfm-nrw.de](mailto:pwidlok@lfm-nrw.de)

---

**Pressekontakt.** planpunkt: PR GmbH. Stephan Tarnow, Carla Meyer. Tel: 0221-91 255 710. [post@planpunkt.de](mailto:post@planpunkt.de)